

IONISIERTES WASSER

Basisch, antioxidativ, neu strukturiert

Zu 71% ist unser Planet von Wasser bedeckt, aus etwa ebenso viel Prozent Wasser besteht unser Körper. Vertiefen wir uns in das Wesen dieses Elements, entsteht ein Bild von widerstandloser Hingabe, von ebenso widerstandslosem Aufnehmen – denken wir an die Fließbewegungen des Wassers, seine Eigenschaften als Lösungsmittel, seine optischen Eigenschaften als Spiegel; spätestens seit den Forschungen von Dr. Emoto ist uns seine Aufnahmefähigkeit in Bezug auf Informationen bekannt. In der unendlichen Vielfalt seiner Erscheinungsformen ist es von ebenso unendlicher Schönheit – und gleichzeitig synonym mit näherndem, tragendem Leben: wohl nicht von ungefähr waren Quellen früher heilige Orte, an denen weiblichen Gottheiten verehrt wurden.



Gerade in den gegenwärtigen Umbrüchen, da eine vorwiegend maskulin dominierte Zivilisation überall an ihre Grenzen stößt, mag dem Wasser – gerade in Bezug auf seine femininen Qualitäten und sein heilendes Potential – eine bedeutende Rolle zukommen. In diesem Sinne verwundert es nicht, dass immer mehr Menschen sensibel werden für das Thema Wasser – bezogen auf das komplexe Geflecht des Lebens auf unserem Planeten einerseits, die Qualität ihres Trinkwassers andererseits. Und so gibt es auch seit längerem die verschiedensten Methoden zur individuellen Verbesserung bzw. Veredelung des verfügbaren Leitungswassers. Begriffe wie informiert Wasser, levitiertes Wasser, Verwirbelung, Energetisierung bezeichnen einige der gängigen Lösungsansätze.

Die Anfänge der **Wasser-Ionisierung** reichen zurück in die 50er Jahre, nach Russland. Seit Mitte der 80er Jahre kommen weiter ent-

wickelte Geräte in Japan, Süd-Korea, Taiwan und in den USA zum Einsatz – ursprünglich im medizinischen Bereich, zunehmend aber auch in den Haushalten. Nun werden diese Geräte auch in Mitteleuropa zusehends bekannt (ionisiertes Wasser findet sich übrigens auch unter der Bezeichnung Basisches Aktiv-Wasser, Alkaline Reduced Water, Kangen™-Wasser u.ä.m.).

Was ist nun das Besondere am ionisierten Wasser? Was leistet ein Wasser-Ionisierer? Ein moderner Durchlauf-Ionisierer ist problemlos an den Wasserhahn anzuschließen (und in diesem Sinne auch besonders „umzugstauglich“). Aus einem Umlenkventil läuft das Wasser entweder ins Becken – oder eben ins Gerät. Wird das Gerät in Betrieb genommen, durchläuft das Wasser zunächst einen mehrschichtigen **Hochleistungsfilter** (je nach Gerät verschiedene Kombinationen von Silberbedampfer, Aktivkohle, EM-Keramik,

Turmalin sowie feinporige Vliese). Eventuell vorhandene Schwermetalle, Medikamenten-, Pestizid- und ähnliche Rückstände sowie Keime werden herausgefiltert. Das Kernstück eines Ionisierers jedoch ist die **Elektrolysekammer**. Hier wird das Wasser (über platinbeschichtete Titan-Elektroden) in einen sauren und einen basischen Anteil „aufgespalten“. Der saure Anteil (darin gebunden auch eventuell vorhandene Chlor- und Nitrat-Belastungen) fließt gesondert ab bzw. kann zu Reinigungszwecken verwendet werden, der basische Anteil (verhältnismäßig angereichert mit Mineralstoffen wie Calcium, Magnesium etc.) kann unmittelbar getrunken werden.

Wozu ist das gut? Das Thema Säure-Basen-Gleichgewicht bzw. „Übersäuerung“ ist vielerorts bereits so umfassend abgehandelt, dass wir uns hier auf eine elementare Vereinfachung beschränken: Basen neutralisieren Säuren (und umgekehrt): Also lässt sich durch das Trinken von basischem Wasser einer eventuellen **Übersäuerung** des Organismus ebenso leicht wie effektiv entgegen wirken.

Im Zuge der komplexen Reaktionsketten während und nach der Elektrolyse kommt es im Weiteren zu einer Anreicherung des

basischen Wassers mit molekularem **Sauerstoff**, welcher dann im Blut – bzw. dem Körper – zusätzlich zum eingeatmeten Luftsauerstoff zur Verfügung steht.

Gleichzeitig entsteht ein starker Elektronenüberschuss, messbar als hoch negativer „ORP-Wert“. Negatives Oxidations-/ Reduktions-Potential bedeutet anti-oxidative Eigenschaften – mit anderen Worten: Das ionisierte Wasser ist in hohem Maße fähig, so genannte **freie Radikale** zu binden. 1 Glas ionisiertes Wasser hat dieselbe antioxidative Kraft wie 2 Gläser frisch gepresster Orangensaft!

Ionisiertes Wasser weist auch charakteristische Struktur-Eigenschaften auf. Zum einen ist es innerlich strukturiert in hexagonalen (sechseckigen) „Flüssig-Kristallen“. Die „Hexagonal-Struktur“ trägt eine besondere Informationsenergie in sich, die auf hohe Qualität hinweist (man denke an die Forschungen von Dr. Emoto oder an die Schneeflocken: „Wasser“ in größtmöglicher Reinheit und Unberührtheit!). Hexagonales Wasser ist besonders „kompatibel“ mit dem Zellwasser und zudem sehr aufnahme-„freudig“. So wird es zum idealen Lösungs- bzw. Transportmittel – für die Versorgung



mit Sauerstoff und Nährstoffen ebenso wie für die Entsorgung von Schlacken. Zum anderen werden die großen Wasser-Cluster (15 – 20 Moleküle), die sich bei längerem unter Druck Stehen in der Wasserleitung bilden, weitgehend aufgelöst – bzw. umgebaut zu sogenannten **Micro-Clustern** (5–6 Moleküle). Das Wasser wird „flüssiger“, wird vom Körper leichter aufgenommen – und kann seine Aufgaben im Organismus optimal erfüllen.

All dies führt in der unmittelbaren Erfahrung dazu, dass Ionisiertes Wasser wesentlich **leichter, angenehmer und bekömmlicher zu trinken** ist als jenes aus der Leitung. Und das ist eine wunderbare Grundlage, um der **schleichenden Dehydrierung** des Organismus vorzubeugen. Bezüglich unseres Flüssigkeitsbedarfs werden wir ja nur unvollkommen von unserem Durstempfinden geleitet – so trinken viele Menschen latent zu wenig: oft auch, weil das Wasser einfach nicht schmeckt ...! Als Alternative wird oft zu Mineral- oder Heilwässern gegriffen. Diese schmecken zwar besser, haben meist aber einen positiven ORP-Wert. Und schließlich die Kostenfrage: Bereits bei einer nur einjährigen Laufzeit eines Spitzen-Ionisierers (die Geräte laufen freilich ohne weiteres 10 – 15 Jahre) und einem täglichen Verbrauch von 10 Litern hat sich das Gerät amortisiert – bei einem Literpreis von ca. 44 Cent, für ein Wasser mit herausragenden Eigenschaften (mal abgesehen vom Kisten-Schleppen ...).

Aber die eigentliche Frage ist doch: Worauf *legen* wir

wirklich Wert? Was sind wir uns selbst WERT – und unsere Gesundheit? Gesundheit verstehen wir als ein sehr individuelles, äußerst komplexes Zusammenwirken verschiedenster – physischer, seelischer und geistiger – Faktoren. Ein Trink-Wasser von entsprechender Qualität kann in diesem Sinne auch nur *einen* – wenn auch wesentlichen – Beitrag leisten. Die (naturwissenschaftlich) messbaren Parameter von ionisiertem Wasser jedenfalls sind vergleichbar mit jenen von Heilquellen – etwa von Lourdes oder Nordenau (übrigens: Eine von mir sehr geschätzte

Kollegin hat die „Schwinnung“ von ionisiertem Wasser ausgetestet – und das Gerät gleich da behalten ...). Wie bereits erwähnt, sind die Geräte in Japan und Korea immerhin schon seit einigen Jahrzehnten gezielt im medizinischen Bereich im Einsatz; auch in Europa werden Wasser-Ionisierer von immer mehr Heilpraktikern, Therapeuten und Ärzten empfohlen. Und so liegen inzwischen auch in Europa zahlreiche Berichte über die gesundheitlichen Wirkungen des ionisierten Wassers vor. Der einzig wahre „Beweis“ bleibt hier natürlich die eigene Erfahrung ... ■



Zum Autor:

Johannes Halsmayer
Lebens- und Sozialberater
Systemische Arbeit im Outdoor
www.luxus-elementar.at
halsmayer@ion-wasser.at

ion WASSER
Österreich

Wasser-Ionisierer:

Ihr Leitungswasser wird:

- gefiltert
- basisch
- anti-oxidativ
- neu strukturiert
- angenehm & bekömmlich zu trinken

Vortrag / Demonstration / Verkostung

Mittwoch, 11.4.	19:00	Team Styria, 8055 Graz
Freitag, 13.4.	19:00	Best of Spirits, 8072 Fernitz
Mittwoch, 18.4.	19:30	Sternvilla, 7431 Bad Tatzmannsdorf
Freitag, 20.4.	18:30	Frischehof, 8430 Leibnitz
Dienstag, 24.4.	20:00	bio-sphäre, 8320 Hartberg
Donnerstag, 26.4.	19:00	Praxis Bewegte Menschen, 1180 Wien

Anmeldung erbeten
Johannes Halsmayer
0650 32 85 238 | halsmayer@ion-wasser.at | www.ion-wasser.at